bau 4

Programm
Januar – Juni 2024

Dr.O.G.E. (Drums.Organ.Guitar. Ensemble) JAZZ

Samstag, 27. Januar 2024, 20 Uhr

Dave Gisler (guitar), Dominik Blum (pedal hammond organ), Valeria Zangger (drums)

Ein top besetztes Trio erfindet einen neuen Rauschzustand – allein mit Drums, Orgel und Elektro-Gitarre. Für den Schlagzeuger Fredy Studer, der im August 2022 unerwartet gestorben ist, wirkt neu Valeria Zangger mit. Gemeinsam ist ihnen die Lust, energetische Soundprozesse zu kreieren, die von der Rock- und Jazzgeschichte inspiriert sind und im freien Spiel der Begegnungen atmosphärisch vibrieren und zu kraftvollen Erschütterungen wachsen können.

Garn JAZZ

Samstag, 24. Februar 2024, 20 Uhr

Claude Meier (bass, e-bass, comp), Fabian M. Mueller (piano), Marc Stucki (sax), Urs Müller (guit), Christoph Steiner (drums)

Garn, das sind die Fäden Meier, Mueller, Stucki, Müller und Steiner. Musikalisch ist in dieser Band alles möglich. Da wird locker und entspannt gewoben, da verwandeln sich musikalisch frisch entworfene Farben und Texturen zu einem brillant leuchtenden Gewebe. Mit ihrem Können und ihrer Professionalität gelingt es der Band, dass die in die Ohren der Zuhörerschaft gewundenen Fäden und Gewebe genussvolles Wohlbefinden auslösen.

Doppelkonzert

Samstag, 23. März 2024, 20 Uhr

Leipold / Bucher / Lo Bianco JAZZ

Samuel Leipold (guit), Jürg Bucher (clarinet), Luca Lo Bianco (bass)

In diesem Trio sind drei spannende Musiker vereint, die an musikalischem Tiefgang und den feinen Nuancen interessiert sind. Das Kammertrio gibt sich gekonnt einer gewagten Alchemie von Klängen hin, die durch die kontrastreich artikulierten Arrangements und eine gleichberechtigte Rollenverteilung zwischen den Instrumenten wunderbar zum Leuchten kommt.

Looty Trio JAZZ

Sebastian Strinning (sax), Marc Unternährer (tuba), Valeria Zangger (drums)

«Looty» nannte Queen Victoria den Pekinesen, der ihr zum Ende des Opiumkrieges als geraubte Beute aus dem chinesischen Kaiserpalast überbracht wurde. «Vom Jazz-Skalpell bis zum Punk-Dampfhammer benutzen wir alles, was uns zwischen die Lefzen gerät, um Ketten zu sprengen und gegen protzige Paläste, entwürdigende Systeme und – nicht zuletzt – langweilige Musik anzubellen.» Mit im Gepäck ist ihr brandneues Album «Boxer Rebellion».

MetaLogue – The Music of Mani Planzer JAZZ

Samstag, 20. April 2024, 20 Uhr

Nina Reiter (vocals, lyrics, arrangement), Sonja Ott (trumpet, flugelhorn), Nino Wenger (alto sax, flute), Tobias Pfister (sopran-, tenor sax, clarinet, bass clarinet), Elio Amberg (tenor sax, bass clarinet), Florian Weiss (trombone), Julie Campiche (harpe), Mareille Merck (guitar), Marc Mezgolits (bass guitar), Clemens Kuratle (drums)

Nina Reiters neu geformtes Large Ensemble «MetaLogue» lässt die Musik des verstorbenen Luzerner Komponisten Mani Planzer (1939–1997) wieder aufleben. Das Programm umfasst Werke der Mani Planzer Big Band, sowie des MorschAchBlasorCHesters, die für die ungewöhnliche Besetzung des Large Ensembles von Nina Reiter neu arrangiert und mit Texten versehen wurden. Eine längst fällige Hommage an einen kühnen Komponisten, der seiner Zeit voraus war.

Der Dritte Stand JAZZ

Freitag, 17. Mai 2024, 20 Uhr

Matthias Müller (trombone), Matthias Bauer (bass), Rudi Fischerlehner (drums)

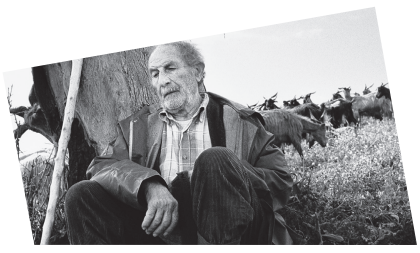
Der Dritte Stand ist ein neues Trio aus der experimentellen Musikszene Berlins. Die Musik folgt den Impulsen des Augenblicks. Von offenen, frei assoziierten Klanglandschaften bis hin zu dichten Passagen mit entfernten Anklängen an den Free Jazz wird eine breite Palette des musikalischen Zusammenspiels ausgelotet. Spannungsgeladene Wechsel zwischen Solo, Duo und Trio zeugen von der hierarchiefreien Struktur des Ensembles.

Sound of Serendipity JAZZ

Samstag, 8. Juni 2024, 20 Uhr

Silke Strahl (tenorsax), Tizia Zimmermann (accordeon), Christian Weber (bass), Lucas Niggli (drums)

In einer Zeit, in der viele nicht wissen, wie es weitergehen wird, drückt die Freie Improvisation für Lucas Niggli eine Haltung aus: «Die Dringlichkeit und Verbindlichkeit des Moments». Aus diesem Geist heraus kreiert das 2021 gegründete, generationenübergreifende Ensemble ein musikalisches Feld, in dem die Musikerinnen und Musiker emanzipiert und wendig Stimmen und Rollen wechseln: rauschhaft wie eine Free-Jazz-Band, präzise artikuliert wie Kammermusik.



Kino unter freiem Himmel

Le quattro volte FILM / ESSEN

Samstag, 15. Juni 2024, ab 19 Uhr

Italien/Deutschland/Schweiz 2010, 88', ohne Dialoge, Drehbuch: Michelangelo Frammartino, Kamera: Andrea Locatelli, Musik: Paolo Benvenuti

Der Film hat keine Dialoge und keinen Kommentar. Die Kamera begleitet stumm einen alten Ziegenhirten, der in den kalabrischen Bergen seine letzten Tage verbringt. Ein Ziegenkitz wird geboren und eine majestätische Tanne wird von den lokalen Köhlern in alter Manier zu Holzkohle verarbeitet. Trotz spärlicher Handlung werden wir hineingezogen in dieses stille Drama des Lebens, in das Werden und Vergehen. Ein Film geprägt von Respekt und Würde, Ehrlichkeit und Lebensweisheit.

Essen 19 Uhr, bitte reservieren:
bau4@schaerholzbau.ch
Filmbeginn beim Eindunkeln,
gedeckte Sitzplätze

Das Geschenk des Moments

«Die Dringlichkeit und Verbindlichkeit des Moments» (Lucas Niggli) ist eine Qualität, die an den Konzerten im bau 4 regelmässig zum Tragen kommt. Gelingt es den Musikerinnen und Musikern, aus dieser Haltung heraus zu spielen, entstehen jene Konzerte, die besonders unter die Haut gehen. Mit der Dringlichkeit und Verbindlichkeit des Moments sind auch wir als Publikum angesprochen. Präsent im Hier und Jetzt zu sein und sich derart ungetrübt auf ein Konzert oder einen Film einlassen zu können, braucht etwas Übung. Aber ist auch ein Geschenk.

Pirmin Bossart

Eintritt Konzerte: CHF 25.–/15.– red.
Eintritt Doppelkonzert: CHF 40.–/30.– red.

Das Doppelkonzert wird unterstützt durch die Albert Köchlin Stiftung.

Eintritt Film: CHF 15.–
Film und Essen: CHF 50.–

Reservationen an:
bau4@schaerholzbau.ch

bau 4
Werkplatz schaerholzbau
Kreuzmatte 1
6147 Altbüron
www.schaerholzbau.ch